

Roter Berg

Zeitung für den

Erfurter Norden

www.erfurter-norden.de

Aktuell



Ortsteilrat kämpft fürs Einkaufszentrum

Seit Jahren ist unser Einkaufszentrum ein Sorgenkind: Einst wurde es optimistisch geplant und gebaut, als Mittelpunkt eines dichtbewohnten Stadtteils. Doch dann kamen die Wegzüge, die Abrissmaßnahmen. Der Rote Berg schrumpfte, sein Zentrum schlitterte in die Krise. Leerstände waren zu beklagen, Investitionen blieben aus, Baumängel traten ein, Insolvenzverwalter wurden aktiv. Es bestand die Gefahr eines langsamen Sterbens.

Nun gibt es Licht am Ende des Tunnels. Die Unternehmensgruppe Zehentner & Seidel aus Weimar hat den Komplex erworben und der Öffentlichkeit ihr Projekt vorgestellt. Demnach soll das alte Einkaufszentrum abgerissen und durch ein neues Gebäude ersetzt werden. Im Kern sieht es mehrere Module vor und dazwischen Parkplätze.

Bei der Stadtverwaltung traf der Investor damit auf wenig Gegenliebe. „Mangelhafte Aufenthaltsqualität“ wurde dem Projekt bescheinigt und eine Umpfanung angefordert. Doch das gefährdet nach Meinung des Investors den Erfolg des Vorhabens.

Für den Ortsteilrat ist klar, in welche Richtung entschieden werden muss. „Wir brauchen kein Wolkenkuckucksheim, sondern ein funktionierendes Einkaufszentrum“, erklärt Ortsteilbürgermeisterin Marina Rothe. Die Stadt müsse auf den Investor zugehen. Genau das passiert jetzt wohl, unter der Regie des Oberbürgermeisters finden in diesen Tagen Gespräche statt, bei denen eine einvernehmliche Lösung gesucht wird. Wenn das geschafft ist, wird es sowieso noch eine Weile dauern mit dem Projekt: Seine Einweihung ist für das Jahr 2022 zu erwarten.



Ein Faktor

Das Einkaufszentrum ist der Mittelpunkt des Roten Bergs und damit ein unersetzlicher Faktor in unserem Wohngebiet. Deshalb wird der Ortsteilrat alles in seiner Macht Stehende tun, um seine (Neu-)Entwicklung positiv zu begleiten. Gern nehmen wir dabei Ihre Anregungen und Hinweise entgegen.

Marina Rothe
Ihre Ortsteilbürgermeisterin

Ortsteilverwaltung Roter Berg
Büro: Regelschule 25
Karl-Reimann-Ring 14
Sprechzeit: Do 15-17 Uhr
Tel.: (0361) 6 55 10 67 29
OTB.Roter.Berg@gmail.com

Veranstaltungs-Tipp

Am 1. und 2. April (Ostersonntag und Ostermontag) findet im Thüringer Zoopark das traditionelle Osterfest statt. Da lohnt sich ein Ausflug in Familie ganz bestimmt – zumal es bei etlichen Tierarten wieder süßen Nachwuchs zu bestaunen gibt.

WBG
ZUKUNFT
erleben

MitMenschen e.V.
mitmenschliche Dienstleistungen im Verein

Oberbürgermeisterwahl 2018

Wir haben 8 Kandidaten zu unserem Stadtteil befragt

Andreas Bausewein (SPD):

Der Norden ist lebens- und lebenswert, das muss und wird so bleiben! Das heißt: bezahlbares Wohnen für alle, Wohnraum für Familien, Angebote für Senioren-WGs. Sanierung der Spielplätze, mehr Barrierefreiheit, bezahlbarer ÖPNV. Das heißt auch: Öffentliche Sicherheit nicht nur am Anger sondern auch im Norden.

Wichtige Projekte: Sanierung Boulevard Berliner Platz, im Zuge der BUGA entsteht Thüringens größte Parklandschaft, die dritte Schwimmhalle wird gebaut.



Marion Walsmann (CDU):

Im Erfurter Norden können wir noch viel bewegen. Wichtige Themen sind wachsende Kriminalität und Mieten. Mit einer Stadtpolizei will ich für Sicherheit und Sauberkeit sorgen, mit Familienbauland und sozialem Wohnungsbau bezahlbaren Wohnraum schaffen. Bei mir kommt der Norden nicht zu kurz. Mehr Lebensqualität stärkt die Bindung zum Stadtteil. Deshalb soll bis 2022 eine Schwimmhalle im Rieth entstehen. Bei der Entwicklung der Erfurter Seen und des Zoos setze ich auf die Meinung der Bürger.



Karola Stange (Die Linke):

Erfurts Norden ist schön, grün und lebenswert. Projekte für mich sind z.B. die Aufwertung der Passagen am Berliner Platz und am Johannesplatz, das Wandbild von Erich Enge, die Gemeinschaftsschule im Rieth, Wohnungsneubau, das Renau-Mosaik, die Umwandlung des Mehrgenerationenhauses in ein Familienzentrum am Moskauer Platz, der Neubau des Einkaufszentrum am Roten Berg, der Erhalt der Jugend- und Seniorenklubs und der Bau einer Schwimmhalle für alle im Norden.



Prof. Dr. Alexander Thumfart (B90/Die Grünen):

Der Norden hat Potenzial und Zukunft. Meine Vorhaben neben der 3. Schwimmhalle sind: Entwicklung der Flächen südlich der NQV (Wohnen und Gewerbe); Renaturierung Gera-Aue und Verbesserung des Hochwasserschutzes; Planung des Bürgerparks auf dem ehemaligen Postsportplatz am Johannesplatz; weitere Unterstützung Bürgerbeirat Ilversgehofen; Sanierung des Berliner Platzes; Erschließung und Gestaltung Gelände Zoo-Park nordwestlich Axmanns Hof.



Anzeige

Kommentar

Immer aktuell mit dem wohnblog: Leben im Erfurter Norden

Die Zeitung für den Erfurter Norden erscheint viermal im Jahr – aber zwischen diesen Terminen passiert natürlich unendlich viel mehr. Damit Sie über alles Wichtige in unserem Stadtteil auf dem Laufenden gehalten werden, engagiert sich die WBG Zukunft eG mit zahlreichen Partnern. So finden Sie auf dem wohnblog - Leben im Erfurter Norden tagesaktuelle Nachrichten, Hintergrundinformationen und Berichte, Hinweise auf interessante Veranstaltungen und Tipps zum Einkaufen, für Freizeit und Erholung. Vereine werden vorgestellt, kulturelle Ereignisse, Kirchen, Sportgruppen, Unternehmen. „Es ist beeindruckend, wie vielfältig der



Erfurter Norden ist. Das wird auf unserem Wohnblog deutlich“, erklärt Silke Wuttke, Vorstandssprecherin der WBG Zukunft eG. Sie dankt allen Institutionen und Akteuren, die die Plattform mit ihren Informationen beliefern und sie so lebendig machen. Übrigens: Auch das Archiv unserer Zeitung für den Erfurter Norden befindet sich auf dem Wohnblog. Wenn Sie also mal eine Ausgabe verpasst haben oder sich für einen Artikel aus dem Jahr 2013 interessieren – alles kein Problem! Sie gehen einfach ins Internet und zum Wohnblog, dort finden Sie alles Wichtige zum Erfurter Norden. www.wohnblog-erfurt-nord.de

Am 15. April können Sie über Erfurt entscheiden

Am 15. April haben Sie die Wahl: Mit Ihrer Stimme wirken Sie an der Entscheidung über unsere künftige Stadtspitze mit. Ich bitte Sie: Nehmen Sie diese Verantwortung wahr! Viele Menschen auf der Welt beneiden Sie darum, ihnen werden Diktatoren einfach vor die Nase gesetzt. Und das alte und falsche Vorurteil, Wahlen würden nichts ändern, ist in jüngster Zeit mehrfach widerlegt worden. Obendrein gibt es in Erfurt eine richtig große Auswahl. Wir haben auf dieser Seite die acht bereits feststehenden Kandidaten um ihren Standpunkt zum Erfurter Norden gebeten. Ob eine neunte Kandidatin, Sindy Malsch von der „Partei“, noch hinzukommt, war bei Redaktionsschluss

Welche Perspektiven hat der Norden?

Und planen Sie hier besondere Projekte?

Daniel Stassny

(Freie Wähler):

Der Erfurter Norden



bietet einem großen Teil der Erfurter ein Zuhause. Wie schon in den vergangenen Jahren, wird auch in Zukunft mein besonderes Engagement der Förderung der Ortsteile gelten. Für den Norden sehe ich Bedarf bei der Entwicklung des EKZ am Roten Berg sowie der Stärkung der Nahversorgung in allen Ortsteilen, der Verbesserung des ÖPNV-Angebotes, gerade in den Nachtstunden und an den Wochenenden, gute Geh- und Radwege sowie Sauberkeit und Ordnung.

Marko Enke (FDP):

Ich sehe ein hohes Potential für den Erfurter



Norden. Besonders wichtig wäre mir die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Zudem brauchen wir mehr Angebote für Familien und Senioren, von Spielplätzen über ein Familien- bzw. Begegnungszentrum bis zu einer dritten Schwimmhalle. Das Thema Parken betrifft auch den Erfurter Norden, dieser würde in ein neues Parkraumkonzept integriert. Beim Thüringen-Park bin ich einer maßvollen Erweiterung gegenüber sehr aufgeschlossen, genauso wie einem neuen Kino.

Stefan Möller (AfD):

Westdeutsche Verhältnisse – nein danke! Als



„Puffbohne“ werde ich verhindern, dass das Rathaus in Erfurt-Nord weiter Armutsmigranten auf Kosten der Stadtkasse und des Sozialstaats ansiedelt. Sonst kippt hier erst die Stimmung und dann der Stadtteil. Die KoWo wird Wohnungen hierzu vorrangig an Erfurter vergeben. Mit einer ehrenamtlichen Stadtwache möchte ich Erfurt zudem zu einer sicheren Stadt machen, in der man seine Kinder ohne Sorgen allein mit Straßenbahnen fahren lassen kann.

Sebastian Perdelwitz (Mehrwertstadt):

Für den Erfurter Norden



sehe ich das Vorantreiben des Baus der Schwimmhalle, die für Vereine und Schulen sowie öffentlich genutzt werden kann, als vorrangig. Ebenso sollten öffentliche Plätze aufgewertet und ein gleichwertiger Standard zur Innenstadt hergestellt werden. Ortsteilräte, soziale Projekte und Plattformen für die Vernetzung der Akteure und Erfassung von Anliegen müssen gefördert werden. Das soziale Miteinander wird so gestärkt, interkulturelle Barrieren abgebaut.

Anzeige



Foto: Stadtverwaltung Erfurt

unsicher. Vielleicht ist Ihnen das eine Hilfe; besser ist es sicher, sich weiter zu informieren. Und die Stimme dort abzugeben, wo Sie unsere Stadt gut aufgehoben sehen – bei Menschen also, die sich bereits für Erfurt engagieren, die wissen, wo der Schuh drückt, die konkrete Vorhaben planen und die vor allem das friedliche und respektvolle Miteinander aller Einwohner im Sinn haben. Das hätte Erfurt verdient.

Stephan Zänker, Redaktionsleitung

Was tun bei Schimmel?

Die Gefahr der Schimmelbildung in der Wohnung steigt in der kalten Jahreszeit. In der Wohnung ist Schwarzsimmel gesundheitsgefährdend. Oft unentdeckt ist Schimmelfall hinter Schränken, der erst dann zum Vorschein kommt, wenn der Schrank beiseite gerückt wird. „Mieter müssen besonders in der kalten Jahreszeit für ausreichende Lüftung ihrer Wohnung sorgen“, stellt Frank Warnecke klar. Doch oft kann der Mieter die Schimmelbildung nicht verhindern, auch wenn er noch so sorgfältig heizt und lüftet. Wenn Schäden am Gebäude vorliegen, ist der Vermieter in der Pflicht. Er muss seinem Mieter zuerst nachweisen, dass keine baulichen Ursachen für Feuchtigkeitsschäden vorliegen. Erst dann muss der Mieter beweisen, dass die Feuchtigkeitsschäden nicht durch sein Verhalten verursacht wurden, entschied der



Bundesgerichtshof. Daher sollten Mieter den Schimmel ihrem Vermieter unverzüglich schriftlich anzeigen und bei Ärger hilft ihnen ihr Mieterverein weiter, der Sie auch bei der Mietminderung berät und ihren Schriftverkehr führt.

Frank Warnecke

DMB Mieterverein Erfurt e.V.
Hirschlachufer 83 a, 99084 Erfurt
Tel.: 0361-59 80 50 oder
info@mieterverein-erfurt.de
www.mieterverein-erfurt.de

Wappentier ist zurück

Thüringen hat wieder ein leibhaftiges Wappentier: Im Februar traf Löwenmann „Bagani“ im Thüringer Zoopark ein und ist mit seiner wachsenden Mähne zu bestaunen. Vorgänger „Joco“ hatte vor einigen Monaten die Reise nach England angetreten, wo er Chef eines Berberlöwenrudels wurde. „Bagani“ ist ebenso wie Löwendame „Bastet“ Angola-Löwe und soll in Erfurt eine Zucht begründen.



Anzeige

Verbesserungen greifen: Es tut sich etwas am Roten Berg

Gegenwärtig sind mehr Bauarbeiter in unserem Wohngebiet aktiv als sonst. Das liegt daran, dass eine Reihe von Projekten umgesetzt wird, die jahrelange Missstände beseitigen und konkrete Verbesserungen ergeben. So saniert die EVAG gerade die Übergänge an den Straßenbahnhaltestellen: Sie werden so ausgeführt, dass Menschen mit Behinderung noch besser zurechtkommen. Damit dürften sich ihre Wege nunmehr deutlich erleichtern.



Sie werden so ausgeführt, dass Menschen mit Behinderung noch besser zurechtkommen. Damit dürften sich ihre Wege nunmehr deutlich erleichtern.

Ein anderes Projekt betrifft die Beleuchtung. „Immer wieder wurden wir von Bürgern darauf hingewiesen, dass es am Roten Berg dunkle Ecken gibt“, berichtet Ortsteilbürgermeisterin Marina Rothe. Gerade älteren Menschen mache das Angst, sie blieben dann abends lieber zu Hause. Ganz besonders prekär war die Situation auf dem Weg zwischen Ärztehaus und Einkaufszentrum. Deshalb machte der Ortsteilrat Druck bei der Stadt – mit positivem Ergebnis: Hier werden in nächster Zeit LED-Leuchten installiert, die den Weg hell genug ausstrahlen. Weitere Maßnahmen dazu werden folgen, das Konzept dafür soll in der Stadtteilkonferenz am 31. Mai vorgestellt werden.



Geranienweg 34 • 99087 Erfurt
www.bestattung-hohenwinden.de
24 h ☎ 0361/ 6 58 67 86

- Erd-, Feuer-, Natur-, Anonym- & Seebestattung
- bundesweit auf allen Friedhöfen
- kostenlose Vorsorgeberatung bereits zu Lebzeiten
- persönliche, kompetente Trauerbegleitung
- liebevolle & familiäre Fachberatung

Ihr Familienunternehmen Manuela und Martin Preuß.



Initiative Geraaue: Nächste Projekte kommen

Auch das Jahr 2018 verspricht Spannung pur an der Geraaue.

Die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie reißt das Wehr Teichmannshof ab und verbreitert den Flusslauf an dieser Stelle auf das Doppelte. Und die Stadt Erfurt plant weiter kräftig an den BUGA-Projekten – etwa bei



Brücken, Radwegen oder Ufergestaltungen. Wir halten Sie gern auf dem Laufenden und werden auch wieder zu Geraauen-Entdeckertouren einladen. Und Mitte September findet traditionell unsere gemeinschaftliche Uferfege statt – und Sie sind herzlich zum Mitmachen eingeladen. Also: Auf ein spannendes Jahr 2018!

www.initiative-geraaue.de

